

# Dynamischer Neustart

Pfarrer Thomas Simon Wagner übernimmt im September die Leitung der Pfarreiengemeinschaft Geltendorf-Kaltenberg-Hausen

TEXT UND FOTO: SIGRID RÖMER-EISELE

**N**eulich fuhr er auf dem Rennrad mit Sonnenbrille und Helm in seine künftige Pfarrgemeinde Hausen und fragte Jugendliche nach dem Weg zum Pfarrhaus. Auf deren Nachfrage, was er denn dort wolle, nahm der Rad-sportler die Brille ab und sagte: „Ich bin euer neuer Pfarrer.“ Wenn Thomas Simon Wagner im September die Pfarrstelle in Geltendorf übernimmt, dann zieht dort mit ihm ein dyna-mischer Geistlicher ein, der überkommene Konventionen ge-gen ein modernes Priesterbild austauscht. Dazu gehört auch die eigene Haushaltsführung: „Ich koche leidenschaftlich ger-ne und freue mich über eine große Gästerunde an meinem Tisch“, sagt er lachend und erwähnt augenzwinkernd seine große Tupperammlung, die ebenso wie der Sicomatic und der Profi-Sparschäler zu seinem Handwerkszeug gehören. Le-diglich bei der Reinigung des großen Pfarrhauses will er sich helfen lassen und verweist darauf, dass heute immer mehr Pfarrer keine voll beschäftigte Haushälterin mehr hätten. Seit Februar weiß Thomas Simon Wagner, dass er die Leitung



Pfarrer Thomas Simon Wagner in seinem Königsbrunner Büro. Im September beginnt seine „Geltendorfer Zeit“.

## Bäckerei Hubert Lutzenberger



*Bei uns kommt  
nichts vom Band –  
wir machen alles  
noch von Hand!*

seit 1871 alle Backwaren im Holzofen gebacken

Unfriedshausener Str. 1 • Walleshausen • Tel. 0 81 95/261

Badeanzüge  
Gesundheitsschuhe  
orthopädische Einlagen

**AGM** ...alles  
Gesunde Müller

Elektro-Scooter  
auch zum Probefahren  
Krankbetten  
Rollstühle

**Sanitätshaus  
Günter Müller**

Hauptstraße 8 · 82140 Olching  
Tel. 0 81 42/4 9064 · Fax 0 81 42/4 9063  
E-Mail: AGM-sani@sani-muenchen.de  
Internet: www.sani-muenchen.de

**G. & A. Müller  
Reha Ausstellung**

Johann-G. Gutenbergstr. 19 e-f · 82140 Olching  
Tel. 0 81 42/44 5653 · Fax 0 81 42/44 5654  
E-Mail: AGM-reha@sani-muenchen.de  
Internet: www.sani-muenchen.de

## Jetzt als Start für Ihren Urlaub, oder als „After Sun“ Behandlung

### Kleines Extra

**Friseur + Kosmetik  
Wellnessmassage**

Bismarckstrasse 31  
82256 Fürstenfeldbruck  
**08141 - 52 72 172**

**Letzter Aufruf für natürlich gepflegte Sommerhaut.....20 € Kombirabatt!**

Mango - Fruchtsäure- Körperpeeling und 45 min. Öl- Wellnessmassage: 45 € statt 65 €

Frische pur im „XXL- Format“ für Gesicht, Augen und Hals- u. Dekoletté: 69 € statt 89 €

**Letzter Aufruf für natürlich gepflegtes Sommerhaar.....12 € Pflegerabatt!**

Bei Buchung der Friseurdienstleistung Waschen, Schneiden, Föhnen (37 – 47) erhalten Sie einen indiv. abgestimmten Haaraufbau mit Ampulle oder Maske als Feuchtigkeitsausgleich, Vitalisierung und Glanz aus Milch- u. Joghurtproteinen...

## Zeit für Veränderung!

**Wir machen mehr  
aus Holz ~ und schaffen  
neue Lebensräume**

**Individuelle Möbelgestaltung  
durch Ihren Schreinermeister**



**Schrankwand Esche  
mit „Tip-On“.  
Öffnen der Türen ohne  
Beschlüge – Maßanfertigung  
in Kombination mit  
weiteren Materialien wie  
Glas oder Metall**

**UNILUX Holz-Alu-Fenster  
Ultra-Therm-Warmfenster  
WERU Kunststoff-Fenster  
Haus- und Innentüren  
Innenausbau nach Maß  
Treppen**

Römerstrasse 14  
82272 Moorenweis  
Tel 081 46/427  
Fax 081 46/7555

info@schreinerei-keckeis.de  
www.schreinerei-keckeis.de

der Pfarreiengemeinschaft Geltendorf übernehmen wird und freut sich sehr auf diese neue Aufgabe. Vor rund einem Jahr wurde die Pfarrstelle vakant, als der bisherige Pfarrer Markus Schäfler seine Entscheidung zur Eheschließung bekannt gab.

Neben der räumlichen Nähe zu Wagners Geburtsort Mering und seiner derzeitigen Kaplanstelle in Königsbrunn gaben die Größe der Kirchengemeinde sowie die künftige Organisationsform als Pfarreiengemeinschaft den Ausschlag für Wagners Bewerbung für Geltendorf.

Denn die drei eigenständigen Kirchengemeinden (die aber bisher auch von nur einem Pfarrer betreut wurden) werden aufgrund des Priestermangels im Augsburger Bistum formal zu einer Pfarreiengemeinschaft zusammengelegt.

Seit März ist Wagner daher mit den Gremien aus den Pfarreien und dem Pfarrgemeinderat im Gespräch und wird ab September auch durch Gemeindeberater aus Weilheim bei diesem Prozess begleitet. Allerdings hat Wagner auch selbst schon Erfahrung sammeln können, weil seine derzeitige Wirkungsstätte Königsbrunn ebenfalls als Pfarreiengemeinschaft organisiert ist – übrigens die größte des Bistums Augsburg mit über 15.000 Katholiken.

### Seelsorgerlicher Gedanke steht im Vordergrund

Eine solche Zusammenlegung geht laut Wagner mit einem Abschied vom altmodischen Priesterbild einher: Nicht mehr die exklusive Betreuung einer Gemeinde durch einen Pfarrer steht im Vordergrund, sondern der seelsorgerliche Gedanke und die gemeinsame Verbreitung des Evangeliums. Damit steigt die Teamarbeit mit den Laien (ehrenamtliche Mitarbeiter der Kirchengemeinde) und somit auch ihre Wertschätzung.

Auf die Frage, wie er als Kaplan des Augsburger Bistums die dortigen Geschehnisse der vergangenen Monate sah, räumt er ein: „Auch ich sehe mich als besorgter und überlegender Christ“. Und er bestätigt eine gewisse Enttäuschung über den Wirklichkeitsverlust Mixas, den er als „menschliche Tragödie“ bezeichnet. Er selbst habe stets gute Gespräche mit seinem Bischof Walter geführt und sich gut mit ihm verstanden. Wie viele Gläubige und Priesterkollegen sei er irritiert von dessen Verhalten ge-

wesen, der in den vergangenen Monaten zu den höchsten Austrittsraten aus der Katholischen Kirche im Augsburger Bistum geführt hatte.

„Es ist wohl bei vielen Menschen der Gedanke entstanden, dass sie für ihren Glauben nicht diese Kirche brauchen.“ Aber genau hier sieht er seine Aufgabe: „In jeder Krise steckt eine Chance. Es ist jetzt an der Zeit, neue und offene Formen zu besprechen, den Dialog zwischen Volk und Kirchenleitung zu mobilisieren und sich als Christ bewusst einzubringen.“

Auf das Zölibat angesprochen, das für die Geltendorfer Gemeinde freilich im Hinblick auf den erneut jungen Pfarrer wieder Thema ist, erklärt Wagner: „Ich bin ein Spätberufener, bin mit 35 zum Priester geweiht worden. Das heißt, ich habe schon einen gewissen Prozess durchlaufen und mich entschieden. Natürlich ist das Zölibat eine sogenannte ‚riskierte Entscheidung‘, auf die ich mich aber mit großem Vertrauen einlasse.“

### Blick zurück

Das Priesteramt war nicht Wagners erster Traumberuf. Bereits mit 16 Jahren entschloss er sich, Krankenpfleger zu werden – eine Tätigkeit, die er bis 2004 (Ende seines Theologiestudiums) ausübte. Erst nach einigen Arbeitsjahren machte er im Wolfratshausener Kolleg St. Matthias das Abitur nach und nahm dort engen Kontakt zur Kirche auf. Schon in Jugendzeiten war ihm der regelmäßige Kirchenbesuch selbstverständlich und als junger Erwachsener hatte er sich in der Kolping-Familie aktiv eingebracht. So wandelte sich der ursprüngliche Wunsch, Medizin oder Lehramt zu studieren, und er nahm das Theologiestudium auf, u. a. weil es so viele Parallelen zum pflegerischen Bereich hat: „Die Berufe ähneln und ergänzen sich“, sagt er lächelnd. „Als Priester muss man auf Menschen zugehen können, als Krankenpfleger auch. Man gelangt ohne große Umwege in die sehr persönlichen Bereiche vor – man muss zuhören, trösten und für jemand sorgen. Das darf ich jetzt als Priester auch tun.“

Ab September nun beginnt die Herausforderung für Wagner – Menschen kennen lernen, Netzwerke aufbauen und Nähe herstellen. Doch er freut sich drauf: „Männer in meinem Alter bauen oft ein Haus. Ich darf nun auch ein Haus bauen – das nennt sich Gemeinde.“ ■